



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

## FAKULTÄT FÜR VERHALTENS- UND EMPIRISCHE KULTURWISSENSCHAFTEN

Am **Psychologischen Institut** der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg ist die

### **W-3 Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie** (Nachfolge Prof. Dr. Karlheinz Sonntag)

zum **01.10.2018** wieder zu besetzen. Der/die Stelleninhaber/in vertritt das Fachgebiet in Forschung und Lehre.

Diese Professur versteht sich in ihrer inhaltlichen und methodischen Ausrichtung als Mittler zwischen Grundlagenforschung und Anwendung. Gegenstand der Forschung sind die Auswirkungen moderner Arbeits- und Organisationsformen unter dynamischen Umfeldbedingungen (z. B. Digitalisierung, demographischer Wandel) auf den Menschen. Präventive Gestaltungsmaßnahmen leiten sich aus den Forschungsfeldern Veränderungsprozesse, Kompetenzentwicklung und Gesundheitsförderung ab. Neben diesen Themen wird auch ein Beitrag zum interdisziplinären Forschungsfeld der Universität Heidelberg (FoF4) ‚Selbstregulation und Regulation: Individuen und Organisationen‘ erwartet.

Maßgeblich für die Forschungsorientierung ist ein empirischer Zugang, der primär auf reale, organisationale Settings menschlicher Arbeit ausgerichtet ist und quantitative sowie qualitative Methoden zum Einsatz bringt. Eine Vernetzung der Forschungsarbeit sowohl im öffentlich geförderten Bereich als auch im privatwirtschaftlich industriellen Umfeld wird durch eine aktive und erfolgreiche Drittmiteleinwerbung erwartet. Hochwertige Publikationen in international referierten Fachzeitschriften, die einen substantiellen Beitrag zur Arbeits- und Organisationspsychologie leisten, werden vorausgesetzt.

Es wird eine Persönlichkeit gesucht, die engen Kontakt zu wissenschaftlichen Einrichtungen pflegt, interdisziplinär mit Partnern innerhalb und außerhalb der Universität Heidelberg zusammenarbeitet und den Wissenstransfer in die Praxis fördert.

Die Professur umfasst Lehre im BSc- und MSc-Studiengang in Psychologie. Im MSc-Studiengang ist sie für die Schwerpunktbildung „Organizational Behavior and Adaptive Cognition (OBAC)“ von besonderer Relevanz. Erwartet wird eine didaktisch-methodisch anspruchsvolle Vermittlung der Lehrinhalte.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium sowie nach § 47 Abs. 2 Landeshochschulgesetz die Habilitation, die erfolgreich evaluierte Juniorprofessur oder eine vergleichbare Qualifikation.

Die Universität Heidelberg strebt einen höheren Anteil von Frauen in den Bereichen an, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen werden besonders um ihre Bewerbung gebeten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit dem Betreff "Arbeits- und Organisationspsychologie" in elektronischer Form mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Urkunden über akademische Prüfungen und Ernennungen, Aufstellung der wissenschaftlichen Publikationen, der abgehaltenen Lehrveranstaltungen sowie den Forschungsprojekten) an: [dekanat@verkult.uni-heidelberg.de](mailto:dekanat@verkult.uni-heidelberg.de) (Dekanin der Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften der Universität Heidelberg, Voßstr. 2, Gebäude 37, 69115 Heidelberg). Die gesamten Bewerbungsunterlagen sollen dabei als **ein** Dokument im PDF-Format eingereicht werden. Eingangsbestätigungen werden innerhalb einer Woche versendet.

Bewerbungsschluss: **07.09.2017**